

Handreichungen zur Interaktiven Bilderbuchbetrachtung
mit 25 ausgewählten Büchern

Sprach bildung

mit Büchern

Durch Interaktive Bilderbuchbetrachtung werden Bücher zum Erlebnis!



Dr. Gesina Volkmann: *Sprachbildung mit Büchern in der Kita.*

Unter Mitarbeit von Angelika Geffert, Heike Schimkus und Ilona Vogt (SFZ Berlin-Mitte).
gss Schulpartner GmbH, 2016. ISBN 978-3-00-053111-8.

1 EINLEITUNG

Interaktive Bilderbuchbetrachtung – wie geht das? Hoffentlich haben Sie und die Kinder schon große Lust, sich mit Büchern zu beschäftigen, denn die Begeisterung für Bücher ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Sprachbildung. Bevor Sie loslegen, möchten wir Ihnen ein paar Hinweise geben, was Sie alles mit Büchern machen können, wie aus Vorlesen eine interaktive Buchbetrachtung wird. Wir möchten Ihnen zeigen, welche sprachbildende Schätze in einem Buch versteckt sind, wie Sie Kindern, die selbst noch nicht lesen und schreiben können, über geringe Deutschkenntnisse oder überhaupt über geringe Sprachkenntnisse verfügen, ein Buch näher bringen können.

Diese Handreichung wurde für die Kita-Schmökertüte „Sprachbildung mit Büchern in der Kita“ verfasst. Dafür haben wir eine Auswahl an Büchern zusammengestellt, die ein möglichst breites Spektrum an Themen und Bildungsbereichen abdeckt und die für Kita-Kinder unterschiedlichen Alters geeignet ist. Wir haben bei unseren Sprachförderideen grundsätzlich ALLE Kinder im Blick: Kinder mit und ohne erhöhten Förderbedarf, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, Kinder aus bildungsnahen und bildungsfernen Elternhäusern, weil wir davon ausgehen, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat und dass wir jedem Kind den Spaß an Büchern nahebringen können.

Damit Sie sich in den Handreichungen zurechtfinden, hier eine kurze Übersicht:

1	Übersichten über alle Teile der Handreichungen
2	Kommentiertes Bücherverzeichnis Alphabetisches Verzeichnis der in Teil 4 behandelten Bücher mit kurzen Kommentaren.
3	Einführung in die Interaktive Bilderbuchbetrachtung Hier finden Sie grundlegende Hinweise zum Umgang mit Bilderbüchern in der Kita. Sie erfahren hier, was interaktive Bilderbuchbetrachtung ist und wie Sie die Kinder zu einer erlebnisreichen Buchbetrachtung führen können. Dialogische Methoden und Planungshilfen, auf die wir immer wieder zurückgreifen, werden hier vorgestellt.
4	Handreichungen zu 25 Bilderbüchern Die einzelnen Schritte der interaktiven Bilderbuchbetrachtung, wie in Teil 3 beschrieben, werden an dem Bilderbuch „Die neugierige kleine Hexe“ beispielhaft noch einmal ganz ausführlich deutlich gemacht. In den nachfolgenden Kapiteln werden weitere 24 Bücher, die in der Schmökertüte „Sprachbildung mit Büchern in der Kita“ enthalten sind, vorgestellt. Sie erfahren die Besonderheiten der einzelnen Bücher und zahlreiche Anregungen für die interaktive Bilderbuchbetrachtung mit diesen Büchern. Der Umgang mit sogenannten „Wimmelbüchern“ wird in Kapitel 23ff. beschrieben.
5	Spielesammlung Hier finden Sie ca. 30 bekannte und neue Spiele, die wir sprachförderlich weiterentwickelt haben, so dass sie die Sprache und die Themen der behandelten Bücher aufgreifen.
6	Kopiervorlagen Im letzten Teil finden Sie Kopiervorlagen für die eigene Vorbereitung und für sprachförderliche Aktivitäten und Spiele mit den Kindern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der interaktiven Bilderbuchbetrachtung.

Einführung in die *Interaktive Bilderbuchbetrachtung*

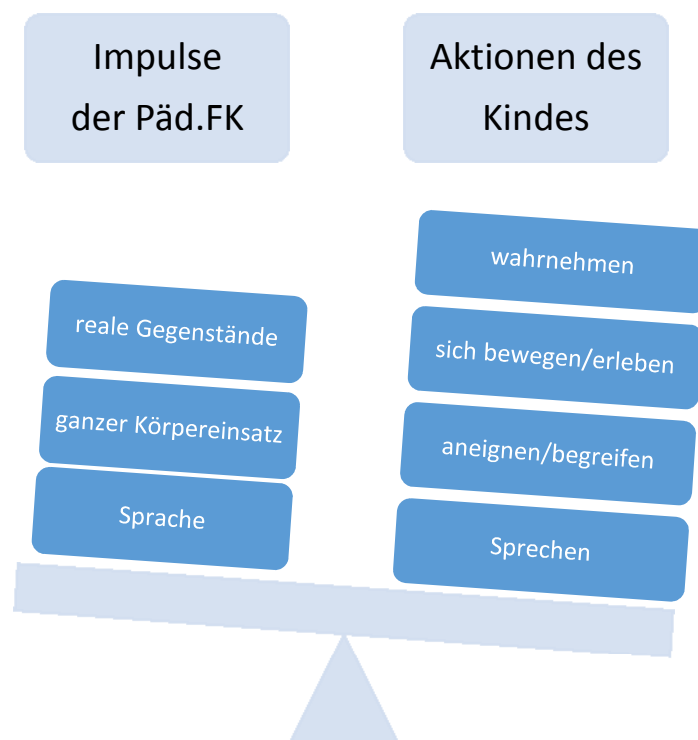


Sprachbildung mit Bilderbüchern gelingt, wenn die Buchbetrachtung interaktiv gestaltet wird. Dazu gehören Aktivitäten auf Seiten der pädagogischen Fachkraft und auf Seiten der Kinder. Das heißt, aktives Vorlesen und aktives Zuhören, ganzheitliches Erzählen und ganzheitliches Miterleben. Die pädagogische Fachkraft macht aus dem Buch ein Erlebnis für die Kinder. Die Kinder haben das Gefühl in das Buch hineinzurennen, einzutauchen und wieder aus dem Buch herauszuspringen. Für die pädagogische Fachkraft bedeutet dies nur

ein wenig mehr Planung, bei der wir Sie mit dieser Handreichung unterstützen wollen.

1 Aktivitäten auf beiden Seiten

Die Aktivitäten der Pädagogischen Fachkraft und der Kinder kann man sich wie auf einer Waage vorstellen. Jedes Mal, wenn auf einer Seite Impulse gegeben werden mit ganzem Körpereinsatz und realen Gegenständen, muss den Kindern auf der anderen Seite Zeit und Gelegenheit gegeben werden, die Impulse aufzugreifen. Die Kinder müssen sich bewegen, mitgehen und eigene Erfahrungen sammeln können. Sie wollen die neuen Inhalte mit allen Sinnen wahrnehmen und begreifen, um sie sich auch mental anzueignen und darüber sprechen zu können.

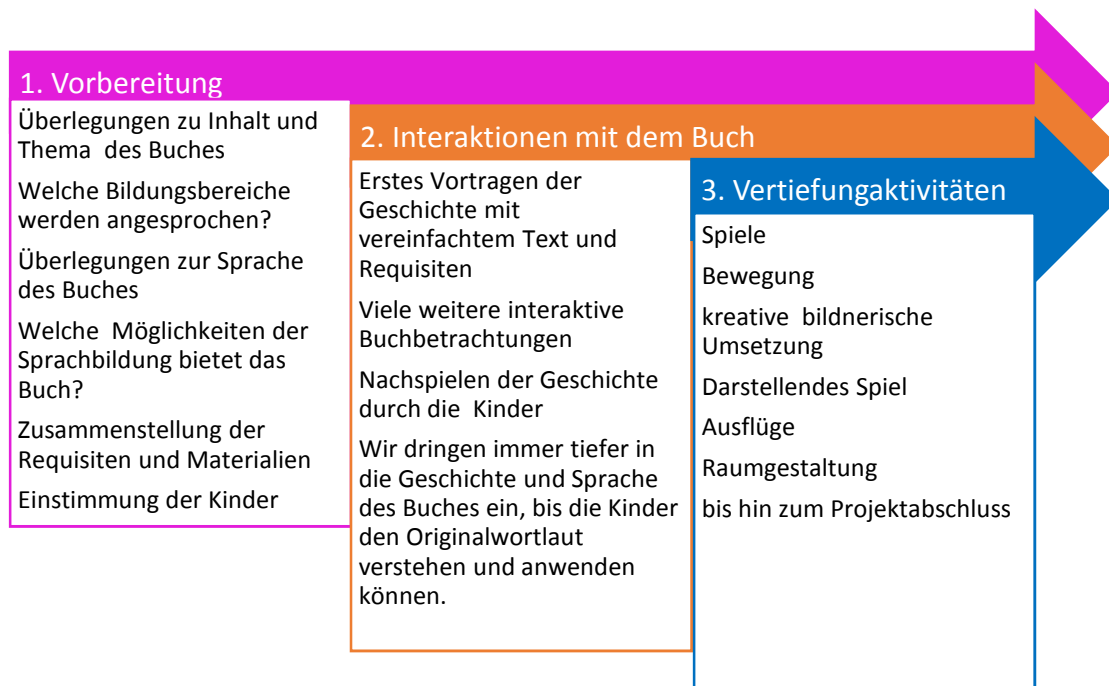


3 Interaktive Bilderbuchbetrachtung in drei Schritten

Die Interaktive Bilderbuchbetrachtung macht aus einem Bilderbuch ein Projekt, das über mehrere Wochen in den Alltag der Kita integriert werden kann. Wir schlagen immer den gleichen Ablauf vor:

1. Vorbereitung und Einstimmung der Kinder
2. Erste Buchbetrachtung und weitere Interaktionen mit dem Buch,
3. Vertiefungsaktivitäten zum Thema des Buches

Das Thema des Buches zieht sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Aktivitäten.



4 Planungsraster: Aktivitäten zum Buch im Überblick

Sprache und Aktivitäten zum Buch	Wortschatz, Inhalte, Sachwissen	Grammatik
(Titel oder Cover des Buches)	<p>Welche Sachbereiche werden im Buch dargestellt? Welcher Wortschatz/Sprachschatz ist dazu notwendig?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen mit Artikel - Verben - Adjektive - Präpositionen 	<p>Welche grammatischen Besonderheiten (v.a. Satzstufen, S1-S4) treten auf und sollten vertieft werden? S1: einfache Hauptsätze (Subjekt*-<u>Verb</u>): <i>Lilli* <u>fliegt</u>.</i> S2: Sätze mit mehrteiligen Prädikaten (Satzklammer) <i>Lilli* <u>will nach Hause fliegen</u>.</i> S3: Inversion (Verb-Subjekt*) <i>Da <u>fliegt Lilli*</u> auf dem Besen.</i> S4: Nebensätze: <i>Lilli kann fliegen, <u>weil sie* eine Hexe ist</u>.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbformen, Zeiten - Einzahl, Mehrzahl - Steigerung der Adjektive ...
Aussprache, Mundmotorik, Rhythmik, Musik	Kommunikation (Erzählen, Kreisspiele)	Literacy, Medien
<p>Spiel rund um den Klang der Sprache z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - mundmotorische Übungen - Geräusche nachahmen - Reime/Lieder/Fingerspiele - Reimwörter, Anlautpaare finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Dialoge führen, Rollenspiele - Weitere Handlung vermuten lassen - Geschichte nacherzählen - Buchseiten beschreiben lassen - Kreisspiele, Tischspiele 	<p>Aktivitäten zur Literacyanbahnung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Bücher zum Thema - eigenes Minibuch herstellen - Theaterstück, Präsentation, Hörspiel herstellen
Wahrnehmung (Hören, Sehen, Tasten ...)	Feinmotorik, Kreativität	Grobmotorik
<p>Welche Wahrnehmungsspiele passen zum Buch?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kim-Spiele: „Was fehlt, was ist dazugekommen, was ist verändert?“ - Geräusche raten - Tastsack 	<p>Welche feinmotorischen und kreativen Tätigkeiten eignen sich den Buchinhalt zu vertiefen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bastelarbeiten - Malen - Ausschneiden ... 	<p>Welche Bewegungen mit dem ganzen Körper eignen sich, den Buchinhalt zu vertiefen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stopptanz, Kreisspiele - Tanz, Theater zum Buch - Wettspiele
Merkfähigkeit, Gedächtnis	Mathematik, Technik, Naturwissenschaft	Weitere Bildungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> - Kim-Spiele - Memory-Variationen - Gedichte, Lieder, Spielsprüche auswendig lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen - Zählen, Messen - Suchspiele - Raum-Lage-Spiele - Experimente im Alltag 	<p>Welche weiteren Bildungsbereiche werden im Buch angesprochen und eignen sich dazu, im Alltag der Kinder vertieft zu werden?</p>

1 Vorbereitung

Handlung in Kurzfassung

Ein kleiner Frosch findet im Dschungel ein Ei und will es für sich behalten. Doch auch andere Tiere wollen das Ei und es kommt zu einem heftigen Streit. Dabei fliegt das Ei durch die Luft und trifft den Elefanten am Kopf. Er fragt böse: „Wer war das?“ Keiner will es gewesen sein. Am Ende geben sie dem kleinen Frosch die Schuld. Da gibt der Elefant dem Frosch das Ei zurück. Zum Ende hin wird die Geschichte noch mal richtig spannend, als die Schale plötzlich knackt.

Zuordnung zu den Bildungsbereichen der Kita

Soziales und kulturelles Leben: Besitz

- etwas besitzen
- Besitz verteidigen, jemandem etwas wegnehmen, sich um etwas streiten
- dabei entstehende Gefühle

Natur – Umwelt – Technik: das Ei

- Tiere, die Eier legen
- aus dem Ei schlüpft ein Jungtier

Mathematik: Größenvergleich

- Der Frosch ist das kleinste Tier,
- die Schlange ist größer als der Frosch,
- die Schlange ist kleiner als der Adler, ...
- der Elefant ist das größte Tier.

Sprachliche Förderschwerpunkte: Wem gehört das? Das ist meins!

- Gebrauch der Possessivpronomen mein, dein, ihr, sein, unser, euer, ihr/deren.
- Das Ei, das ist meins, das ist mein Ei.
- Der Ball, das ist meiner, das ist mein Ball.
- Die Tasche, das ist meine, das ist meine Tasche.
- Vorstellen von Dingen, die jemandem gehören.

Vorbereitung der Kinder

Im Vorfeld der Bilderbuchbetrachtung sollten mit Hilfe von Fotos die Tiere, die in der Geschichte vorkommen besprochen werden. So dürfte der Waran den Kindern eher unbekannt sein. Ein Waran ist ein Schuppenkriechtier mit auffälliger gespaltener Zunge, mit der er riechen kann.

Die Geschichte ist im Präsens in sehr einfacher Sprache geschrieben. Die vielen Wiederholungen machen den Text für Kinder gut verständlich und einprägend. Die detaillierten Bilder unterstützen den Verlauf der Geschichte, sodass der Inhalt gut nachvollziehbar ist.

Requisiten



Tiermasken oder Figuren. Frosch, Schlange, Adler, Waran, Elefant, Krokodil, ein großes Ei aus Pappmaché oder Kunststoff, das man mit einem Krokodil oder Drachen füllen kann (Kopiervorlagen für die Masken finden Sie unter [Kopiervorlage Nr. 8](#)).

2 Interaktionen mit dem Buch

Die Geschichte kann mit Hilfe der Bilder und dem Originalwortlaut gut erzählt werden und mit Tiermasken oder Tierfiguren nachgespielt werden.

3 Vertiefungsaktivitäten

Kreisspiel „Meins-deins“ – Wem gehört ...?

Ein Kind geht vor die Tür. Alle anderen Kinder legen einen Gegenstand aus ihrem Besitz in die Kreismitte. Das erste Kind wird in den Kreis geholt. Die Kinder im Kreis fragen nun das Kind nacheinander zu jedem Gegenstand:

„Wem gehört der Stift? Wem gehört der Ball?“

Das Kind darf zu jedem Gegenstand nur einmal einem Kind aus dem Kreis die Frage stellen:

„Ist das deins.“ Antwortet der oder die Gefragte mit „Ja, das gehört mir“ oder „Ja, das ist meins“, erhält das Kind einen Punkt.

Variante „Wer hat etwas, das ihm nicht gehört?“

Ein Kind geht vor die Tür. Zwei Kinder im Kreis tauschen ein Kleidungsstück oder Accessoire (Haarspange, Gürtel, Armband, Halstuch). Das erste Kind wird in den Kreis geholt. Die Kinder im Kreis fragen nun das erste Kind: „Wer hat etwas, das ihm nicht gehört?“

Das erste Kind darf nun fünf Kinder im Kreis zu einzelnen Gegenständen, Kleidungsstücken fragen:

„Ist das deins.“ Die Gefragten antworten: „Ja, das gehört mir“, „Ja, das ist meins“, „Nein, das gehört mir nicht“ oder „Nein, das ist nicht meins.“ Findet das Kind so die vertauschten Dinge, bekommt es einen Punkt.

Kimspiel Was fehlt? (→ [Spiel Nr. 19](#))

Es werden etwa 6 Spielfiguren von Eierlegenden Tieren, ein befüllbares Ei, bzw. Eihälfte benötigt.

Wahlweise können auch Bildkarten von 6 Eierlegenden Tieren und ein Ei-förmige Karte zum Abdecken eines Tieres eingesetzt werden.

Alle Kinder machen die Augen zu oder schauen weg. Ein Kind steckt eine der Spielfiguren in das Ei bzw. bedeckt eine Spielfigur mit der Ei-Hälfte. Die anderen Spielfiguren liegen sichtbar daneben. Dann wird gefragt: „Wem gehört das Ei?“ Alle müssen nun raten, wem das Ei gehört. Anhand der sichtbaren Figuren erkennt man, welche Figur im Ei versteckt ist. Ihr gehört das Ei. (Streng genommen gehört das Ei den Eltern bzw. Müttern des Jungtiers: den Froscheltern, der Froschmama, den Schlangeneltern, der Schlangenmama, den Adlereltern ...)

9 Meins-deins. Wem gehört ...? (Sitzkreis, Buch 17: Das Ei)

Raum: Gruppenraum, Sitzkreis

Material: Jedes Kind braucht einen persönlichen Gegenstand, den für das Spiel es abgeben kann, z.B. Haarspange, Hausschuh, Strumpf, Brotdose, Spielzeug.

Grundidee: Persönliche Gegenstände ihrem Besitzer zuordnen.

Ablauf:

- Die Kinder bilden einen Sitzkreis.
- Ein Kind geht vor die Tür.
- Alle anderen Kinder legen einen persönlichen Gegenstand in die Kreismitte.
- Das Kind vor der Tür wird hereingerufen ...
- und muss die Gegenstände ihrem Besitzer wieder zuordnen.

Gehört dir das Auto?

Nein, das Auto gehört mir nicht.

Gehört dir die Spange?

Nein, die gehört mir nicht.

Gehört dir der Ball?

Nein, der Ball gehört mir nicht!

Förderung: Gedächtnis. Besitzanzeigende Wörter *meins/deins*. Dativkonstruktion: Das gehört mir. Dieses Spiel passt zu dem Buch 17: Das Ei.